

So klein, so gut

Wo die Strukturen übersichtlich sind, lässt sich oft schnell etwas verändern. Weil jeder sieht, wo etwas im Argen liegt. Und weil Menschen anpacken. Hier sind sechs Beispiele für inklusive Initiativen im ländlichen Deutschland.

Text Saskia Kaufhold **Illustration** Martin Haake

1 Schwarzenbek Schleswig-Holstein

Was tun, wenn es inklusive Projekte und Aktionen gibt, die jedoch nur selten von Menschen mit Behinderung genutzt werden? Türen öffnen! Das tun „Die Inklusionisten“. Sieben Menschen mit und ohne Behinderung vermitteln seit Juli 2016 Angebote aus Sport, Kultur und Arbeit. Viele Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen scheuten sich, inklusive Angebote zu nutzen. Dank Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartnern werden die Freizeit- und Berufsangebote mittlerweile stark nachgefragt.

2 Dinklage Niedersachsen

Dinklage bewegt sich – mit dem Projekt „Dinklusive – Freizeit gemeinsam leben“ schaffen Vereine und Initiativen inklusive Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Tanzen, Kinderturnen, Darten, Computerspielen oder Bogenschießen: Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt macht Teilhabe selbstverständlich. Aktuell beteiligen sich fünf Vereine mit zehn Aktivitäten an „Dinklusive“.

3 Arzberg Sachsen

Wie in vielen Gemeinden ist auch in Arzberg der demografische Wandel ein wichtiges Thema. Um mehr Barrierefreiheit und Teilhabe am Gemeindeleben für alle Bewohner zu schaffen, wurde dort ein Mehrgenerationenhaus mit barrierefreiem Zugang erbaut. Hier kommen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und können an über 40 Freizeitangeboten teilnehmen. Das Motto der kleinen Gemeinde: fit werden für die Zukunft.

4 Roth Bayern

Daumen hoch für Barrierefreiheit! Auf einer Onlinekarte des Landkreises Roth sind Plätze, Wege und Orte gekennzeichnet, wenn sie für Menschen mit Sinnes- oder körperlicher Behinderung zugänglich und nutzbar sind. Angestoßen wurde die Karte vom Rother Inklusionsnetzwerk. Wo der Daumen nach unten zeigt, gibt es Verbesserungsbedarf. Jeder Ort im Landkreis hat einen Ansprechpartner, der Verbesserungsvorschläge oder Lob zur inklusiven Situation entgegennimmt.

5 Dußlingen Baden-Württemberg

Begegnungsmöglichkeiten unabhängig von Vereinen oder Institutionen – das wünschten sich die Dußlinger, die 2014 einen Fragebogen ausfüllten, der an alle Haushalte gegangen war. Und sie haben sie bekommen: Im Projektcafé treffen sich Junge, Alte, Menschen mit und ohne Behinderung, Familien, Geflüchtete. Bis November 2017 wurde das Projekt von der Aktion Mensch gefördert. Aber es wird weiterlaufen. Weil sich immer mehr Dußlinger einbringen.

6 Biberach an der Riß Baden-Württemberg

Vier Einrichtungen der Behindertenhilfe arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung inklusiver Strukturen. Schwerpunkt ist die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, etwa in Ämtern oder im öffentlichen Nahverkehr. Damit mehr Menschen verstehen, was geboten wird, gibt es Informationen über Veranstaltungen und Kurse, aber auch über das Projekt selbst in Leichter Sprache. Außerdem bietet das Projektteam Kurse zu Leichter Sprache an, berät zum Thema und bindet Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ein.



Mehr wissen

Weitere Infos finden Sie ab Seite 95.



1

2

3

4

5

6